

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Wege in eine andere Welt

Musiktherapie in der Pflege von an Demenz erkrankten Menschen

15. Oktober 2008 / 16.30 Uhr / *eckstein* in Nürnberg

Nürnberg, 22. September 2008 – Das Projekt IDA (Initiative Demenzversorgung in der Allgemeinmedizin) lädt gemeinsam mit der Alzheimer Gesellschaft Mittelfranken e.V. (AGM) am 15. Oktober um 16.30 Uhr zu der Veranstaltung „Wege in eine andere Welt – Musiktherapie in der Pflege von an Demenz erkrankten Menschen“ ins *eckstein* in Nürnberg ein.

Mit mehr als einer Million Betroffenen ist Demenz die häufigste und folgenreichste Erkrankung im Alter. Die Krankheit belastet nicht nur die Betroffenen selbst, sondern in hohem Maße auch ihre pflegenden Angehörigen. Mit der Veranstaltung soll auf die vielversprechende Methode aufmerksam gemacht werden, Musik in die Pflege von Demenzpatienten einzubinden. Dabei sollen Grundlagen und Ziele der Musiktherapie, Anregungen für Betroffene und Angehörige sowie Fortbildungsmöglichkeiten für Pflegekräfte vorgestellt werden.

Im Rahmen der Veranstaltung wird Prof. Dr. med. Elmar Gräbel als medizinisch-wissenschaftlicher Leiter des IDA-Projektes und Vorsitzender der AGM über den Unterstützungsbedarf von Demenzpatienten und ihren pflegenden Angehörigen berichten. Prof. Dr. Hans Hermann Wickel, Musikgeragoge (Geragogik: Alterspädagogik, Teilgebiet der Gerontologie) an der Fachhochschule Münster, hält einen Vortrag über Musik als Therapie in der Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen. Um auch die praktische Arbeit von Musiktherapeuten näher zu beleuchten, stellen Barbara Keller und Cornelia Klären, beide Diplom-

Musiktherapeuten, im Anschluss ihr bislang einzigartiges Projekt „Musik auf Rädern“ vor.

Auf www.projekt-ida.de finden Sie weiterführende Informationen sowie das Anmeldeformular für die Veranstaltung.

IDA, die Initiative Demenzversorgung in der Allgemeinmedizin, ist eine bisher einzigartige Initiative in Deutschland und international eine der größten Interventionsstudien zur ambulanten Versorgung von Demenzpatienten. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die Versorgungsqualität von Patienten mit Demenz zu verbessern und ihre betreuenden Angehörigen zu unterstützen. Das Projekt, das seit Juni 2005 in der Modellregion Mittelfranken durchgeführt wird, soll einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass Demenzpatienten möglichst lange in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung leben können und dass die physische und psychische Belastung der Angehörigen reduziert wird.

Für die nicht-medikamentösen Versorgungs- und Unterstützungsangebote von Demenzpatienten und ihren Angehörigen fehlen zur Zeit noch zuverlässige wissenschaftliche Erkenntnisse. Im Rahmen der Studie soll der betreuende Arzt in die Lage versetzt werden, zusätzlich zu seinen ärztlichen Leistungen und einer leitliniengerechten Therapie qualifizierte Beratungs- und Unterstützungsangebote für seine noch in häuslicher Umgebung lebenden Demenzpatienten und ihre Angehörigen zu vermitteln.

Die Initiatoren von IDA sind die AOK Bayern, der AOK Bundesverband und die forschenden Pharmaunternehmen Pfizer und Eisai, getragen wird sie von Hausärzten in Mittelfranken. Wissenschaftlich begleitet wird IDA von der Universität Erlangen-Nürnberg und dem Helmholtz-Zentrum München.

Umfassende Informationen und der aktuelle Stand des Projektes werden unter www.projekt-ida.de dokumentiert.

Belegexemplare erbeten an:

Euro RSCG ABC
IDA-Team
Katrin Lange
Kaiserswerther Str. 135
40474 Düsseldorf
Tel: 0211/9149-704
Fax: 0211/9149-855
projekt-ida@eurorscgabc.de